**Physik – Das Laborhelferkonzept**  
**Das Laborhelferkonzept – Eine Möglichkeit zur Förderung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern im MINT-Bereich**

An vielen Schulen hat es sich etabliert, dass ältere Schülerinnen und Schüler in „Schüler helfen Schülern“-Projekten jüngere Lernende unterstützen oder auch im Sinne einer Patenschaft begleiten. Die Tutorinnen und Tutoren gewinnen dabei wichtige Impulse für die Entwicklung eigener Kompetenzen und ihrer Persönlichkeit.

Das Laborhelferkonzept hat in Anlehnung an die Ausbildung von Sporthelfern diese Idee aufgenommen und dahingehend erweitert, dass die älteren Schülerinnen und Schüler eine gezielte Ausbildung zur Förderung naturwissenschaftlicher und experimenteller Kompetenzen sowie eine Ersthelferausbildung erhalten. Mit dieser Ausbildung werden die Laborhelferinnen und Laborhelfer dazu befähigt, jüngere Lernende beim naturwissenschaftlichen Arbeiten insbesondere in außerunterrichtlichen Angeboten prozessbegleitend zu unterstützen. Ein Bestandteil der Ausbildung ist die autonomieunterstützende Moderation und Anleitung, um die Selbstorganisation und Eigenständigkeit der betreuten Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Inhalte und Methoden der Laborhelfer-Ausbildung beispielhaft kennen und erarbeiten schulspezifische organisatorische Rahmen­bedingungen und Schritte zur Implementation und Begleitung eines Laborhelferkonzeptes für ihre eigene Schule.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an MINT-Lehrkräfte und Mitglieder der erweiterten Schulleitung an weiterführenden Schulen. Die Einführung des Laborhelferkonzeptes sollte idealerweise in einen gesamtschulischen Entwicklungsprozess zur Partizipation und individuellen Förderung integriert sein. Die Teilnahme im Team von zwei bis drei Lehrkräften möglichst mit einem Mitglied der erweiterten Schulleitung ist daher empfehlenswert.

Die Fortbildung ist im Blended Learning-Format mit drei eintägigen Präsenzveranstaltungen und zwei mehrwöchigen Distanzphasen konzipiert. Es werden konkrete Anregungen für die Physik-Fachschaftsarbeit vermittelt, die Bildung professioneller Lerngemeinschaften unterstützt und ein Materialpool für die konkrete Arbeit bereitgestellt.

*Verortung im Referenzrahmen Schulqualität NRW:*

* + 1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die dargelegten fachlichen Kompetenzen, die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben ausgewiesen sind.

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.5.1 Lernprozesse sind kognitiv aktivierend gestaltet.

2.5.2 Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

3.3.1 Die Schule verfügt über eine demokratische Gestaltungs-, Diskussions- und Streitkultur.

3.5.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

Literatur:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). (2020). *Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW Nr. 951.* Verfügbar unter <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf> [02.05.2022].